

Vorwort der Herausgeberinnen und des Herausgebers

Der Titel des Buches „Portfolio im Unterricht“ ist Programm. In den einzelnen Beiträgen stellen erfahrene Lehrerinnen und Lehrer konkrete Unterrichtseinheiten vor, in denen das Portfolio der Dreh- und Angelpunkt der Unterrichtsgestaltung ist. Alle hier versammelten Beispiele haben die „Rüttelstrecke“ des Unterrichtsalltags passiert und bereits gut überstanden. Die Beiträge beruhen also auf intensiv reflektierten Praxiserfahrungen. In den dreizehn Unterrichtseinheiten werden die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des Portfolios ebenso deutlich wie auch die fachlich-inhaltlichen und pädagogischen Ziele, die mit ihm verbunden sind.

Wie mit keinem anderen Instrument gelingt es mit dem Portfolio, die Prozesse des Unterrichts und die Prozesse des Lernens direkt und produktiv miteinander zu verknüpfen. Das Portfolio ist hier immer ein Instrument der Unterrichtsgestaltung in der Hand der Lehrenden sowie auch der Schülerinnen und Schüler. Von den Lehrenden wird es dazu genutzt, den Unterricht zu öffnen und die Grundsituationen offenen Unterrichts zu gestalten und zu steuern. Mit dem Portfolio können Lehrende alle Dimensionen dieser Offenheit und der damit verbundenen individuellen Freiheitsgrade zulassen, aber auch bestimmen. Sie können dem selbstständigen Lernen der Schülerinnen und Schüler einen verlässlichen Orientierungsrahmen geben, der die Unterrichtsziele und die konkreten Leistungserwartungen von Anfang an transparent macht, aber auch situative Anpassungen ermöglicht. Die Schülerinnen und Schüler ihrerseits haben mit dem Portfolio ein Instrument in der Hand, mit dem sie ihre Lernprozesse strukturieren, selbstständig gestalten, steuern und überprüfen können. Das Portfolio hilft ihnen, sich im Rahmen bestimmter Unterrichtsvorhaben und Vorgaben selbst Ziele zu setzen und diese auch zu verfolgen. Sie können ihren persönlichen Interessen nachgehen, ihre eigenen Lernstrategien und individuellen Lernrhythmen finden. Auf diesem Weg erlangt das Lernen persönliche Bedeutsamkeit für sie, und die Arbeit an und mit dem Portfolio führt dazu, dass Schülerinnen und Schüler sich ihr Lernen besser bewusst machen.

Mit dem Portfolio können Lehrende und Lernende endlich gemeinsame Sache machen! Die Möglichkeit, den Unterricht und das Lernen gemeinsam so zu gestalten, dass „das Lernen als ein fortschreitendes Verstehen und Gestalten der Welt“ erfahrbar wird, als ein „Prozess, der immer noch andauert“ und bei dem zutage gefördert wird, „was daraus noch alles werden kann“¹, rückt mit dem Portfolio in greifbare Nähe.

Dies ist der gemeinsame Nenner aller Beiträge: Die Autorinnen und Autoren sind fasziniert von der Möglichkeit, Unterricht im Sinne eines solchen Lernens gestalten zu können. Sie stellen in den Unterrichtseinheiten dar, wie sie als Lehrpersonen das Portfolio handhaben, welche Rolle es in der Unterrichtsgestaltung und Steuerung der Lernprozesse spielt und welche Anforderungen es an das fachliche und pädagogische Handeln stellt. Gleichsam als andere Seite derselben Medaille wird gezeigt, wie die Schülerinnen und Schüler im konkreten Unterrichtszusammenhang mit dem Portfolio umgehen, wie sie es für ihr eigenes Lernen nutzen. Die einzelnen Beiträge zeigen ganz praktisch und konkret, wie an fachlichen Unterrichtsvorhaben

¹ Hans Rauschenberger: Leistungserziehung als Leistungsdialoq. In: Becker, K.; von der Groeben, A.; Lenzen, K.-D.; Winter, F. (Hg.): Leistung sehen, fördern, werten. Bad Heilbrunn: Klinkhardt 2002, S. 363.

mit dem Portfolio gearbeitet werden kann, welche spezifischen Funktionen das Portfolio dabei erfüllt und welche Ziele mit ihm erreicht werden können.

Portfolioarbeit ist immer Arbeit an Inhalten. Sie ist keine Arbeitstechnik, die sich abgelöst von inhaltlichen Auseinandersetzungen erlernen ließe – auch wenn manche Darstellungen zum Portfolio das suggerieren. Das Portfolio – wie es in den hier vorgestellten Unterrichtseinheiten eingesetzt wird – ist ein Instrument, das besondere, in hohem Maße selbstständige Begegnungen der Lernenden mit den Lerngegenständen herbeiführt. Gleichzeitig ist es ein Medium, das einen intensiven Austausch über diese Lerngegenstände und das Lernen selbst zwischen allen Beteiligten fördert.

Lehrerinnen und Lehrer, die unser Buch lesen, werden in den Beiträgen nicht nur Anregungen für Portfolioarbeit finden, die sich auf ihre eigenen Fächer beziehen. Da das Portfolio in allen Beiträgen auch für überfachliche und pädagogische Ziele in Anspruch genommen wird, zur Gestaltung selbstständiger Lernprozesse etwa, zur Realisierung individueller Lernvorhaben, zur Förderung reflexiven Lernens oder zur Einübung einer Kultur der Überarbeitung, können Lehrerinnen und Lehrer auch in für sie fachfremden Beiträgen Anregungen für die eigene Unterrichtsgestaltung finden.

Die Herausgeberinnen und der Herausgeber dieses Buches und auch einige der anderen Autorinnen und Autoren diskutieren ihre Portfoliokonzepte und die mit ihnen verbundenen Bemühungen um eine Reform der Lern- und Lehrkultur in den Schulen seit Längerem im „Internationalen Netzwerk Portfolio“. In dieser Auseinandersetzung entstanden erste Vorstellungen dazu, wie sich die Unterrichtsarbeit didaktisch und methodisch verändert, wenn Portfolios eingesetzt werden. Diese Diskussionen und vor allem die Zusammenschau der Beiträge dieses Buches haben uns Mut gemacht, hier erstmals die Grundlinien einer Didaktik des Portfoliounterrichts systematisch aufeinander zu beziehen und im Zusammenhang darzustellen. Diesen Beitrag haben wir an den Anfang des Buches gestellt. Wir wünschen uns, dass die darin formulierten Überlegungen Lehrenden und Forschenden Anregungen dafür bieten, die Besonderheiten des Unterrichts mit Portfolio besser zu verstehen und die Arbeit mit Portfolios gezielt weiterzuentwickeln und zu erforschen.

Dem Buch ist eine DVD beigelegt, die sowohl einen 25-minütigen Film als auch Unterrichtsbeispiele und Kopiervorlagen enthält. Der eindrucksvolle Film, der 2007 in der Grundschule am Rohrgarten in Berlin entstanden ist, zeigt anschaulich, wie Portfolioarbeit lebendig gestaltet werden kann. Außerdem liegen für einen produktiven Einsatz im Unterricht alle Materialien aus den Anhängen der einzelnen Beiträge gesammelt auf der DVD vor.

Wir danken Hanna Müsche und Bettina Schelkle für ihre Unterstützung bei der Erstellung der Druckvorlage.

Im Mai 2008

Karin Volkwein

Felix Winter

Johanna Schwarz